

Teil- aufga- ben	Anforderungen		Lösungsqualität		
			Anforderungs- bereich		
	Der Prüfling		I	II	III
T e i l a u f g a b e n 1	1	erläutert die Komponenten der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage und unterscheidet zwischen a) dem Konsum (private Haushalte), den Investitionen (Unternehmen), dem Staat und dem Ausland.	9		
	2	erläutert, dass die Regierung Schröder über eine Zinssubventionierung (Investitionskreditprogramm) die Nachfrage nach Investitionen beleben will.		9	
	3	<p>analysiert die Sichtweise des Autors als eine grundsätzlich ablehnende und vernichtende.</p> <p>§ „Schröders Wachstumsimpulse zündeten nicht mal ein Strohfeuer“ (Überschrift)</p> <p>§ Private Haushalte lassen sich in ihrem Verhalten primär von den Zukunftserwartungen und nicht mit verbilligten Krediten ködern.</p> <p>§ Die Binnenwirtschaft habe keine Impulse bekommen (Wachstumsrate der inl. Nachfrage 2004: 0,4 Prozent; Rückgang der st. Investitionen 2004: real 4,6 Prozent.</p> <p>§ Einzig und allein die Auslandsnachfrage habe die Gesamtwirtschaft „gerettet“.</p> <p>§ Fazit: „Schröders Versuch des“ konjunkturellen Gegensteuerns“ ging ins Leere“.</p> <p>§ Verstärkt wird dies durch eine grundsätzliche Ablehnung keynesianischer Politik durch den Autor.</p>		18	
	Summe Teilaufgabe Nr. 1		9	27	

Teil- aufga- ben	Anforderungen		Lösungsqualität		
			Anforderungs- bereich		
	Der Prüfling		I	II	III
T e i l a u f g a b e n r 2	1	<p>erläutert die Eingriffsinstrumente des „Stabilitätsgesetzes“, indem</p> <ul style="list-style-type: none"> § grundsätzlich zwischen einem expansiven und einem kontraktiven Einsatz unterschieden wird § stellt die indirekte bzw. direkte Beeinflussung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage mit dem Ziel der konjunkturellen Stabilisierung als zentrales Anliegen heraus 		6	
	2	<p>benennt die konkreten Ansatzpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> § Veränderung der Einkommen- und Körperschaftssteuer um max. 10% für längstens ein Jahr § Variation der Abschreibungsbedingungen bzw. Investitionsprämien § zusätzliche Kreditermächtigung des Bundesfinanzministers § Auf- bzw. Abbau der Konjunkturausgleichsrücklage 	6		
	3	<p>erläutert die kumulativen Prozesse, die mit einer Variation der Abschreibungsbedingungen (AfA) intendiert sind und stellt eindeutig einen expansiven bzw. kontraktiven Einsatz heraus.</p> <ul style="list-style-type: none"> § expansiv: die degressive Abschreibung (auch Investitionsprämien) führen im Jahr der Anschaffung zu größeren steuerlichen Entlastungen/Einsparungen, da der Abschreibungsbetrag vom zu versteuernden Einkommen abgezogen wird. Die Folgen: steigende Nachfrage – steigende Produktion – steigende Beschäftigung – steigendes Volkseinkommen → aufwärtsgerichteter kumulativer Prozess) § kontraktiv: die Aussetzung der degressiven Abschreibung macht Investitionen teurer (im Jahr der Anschaffung). Eine Nachfragedämpfung führt zur Stabilisierung des Preisniveaus und wirkt der konjunkturellen Überhitzung entgegen. 		12	
	Summe Teilaufgabe Nr. 2		6	18	

Teil- aufga- ben	Anforderungen	Lösungsqualität		
		Anforderungs- bereich		
	Der Prüfling	I	II	III
3 2 1 T e i l a u f g a b e	1 erläutert kurzfristige Positivwirkungen: § Nachfrage/Beschäftigung entwickeln sich positiv aufgrund der künstlichen Stimulierung § Staatliches Nachfrageverhalten wirkt konjunkturstabilisierend		8	
	2 erläutert längerfristige Wirkungen: § Staat wird zum entscheidenden wirtschaftlichen Akteur § Die Verschuldung nimmt immer mehr zu, da in guten konjunkturellen Zeiten nicht gespart wird bzw. die Schulden nicht zurückgezahlt werden.		8	
	3 erläutert grundsätzliche Einwände: § Gefahr für die Marktwirtschaft: aus einer Globalsteuerung könnte eine „Totalsteuerung“ werden § Die Auslandsnachfrage (wichtiger Faktor in Zeiten der globalen Weltwirtschaft) lässt sich mit den Mitteln des Stabilitätsgesetzes nicht beeinflussen § Eine zukunftsgerichtete Politik ist aufgrund der unzuverlässigen Konjunkturprognose nicht möglich; dies kann dazu führen, dass antizyklisch konzipierte Maßnahmen eine prozyklische Wirkung erzielen und damit die Probleme noch verschärfen § Instrumentarium versagt in einer Stagflation (Wachstumsschwäche + Inflation)			24
	Summe Teilaufgabe Nr. 3		16	24
	Summe 1., 2. und 3. Teilaufgabe	15	61	24

Darstellungsleistung		Lösungsqualität
	Der Prüfling	
1	strukturiert seinen Text schlüssig, stringent und gedanklich klar.	5
2	verwendet eine präzise und differenzierte Sprache mit adäquater Verwendung der Fachterminologie.	5
3	schreibt sprachlich richtig sowie syntaktisch und stilistisch sicher.	5
4	verbindet die Ebenen Sachdarstellung, Analyse und Bewertung sicher und transparent und belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u.a.)	5
	Summe	20
	+ Summe aus den Teilaufgaben	100
	Erreichte Punktzahl insgesamt	120

Punkte (Note)	Erreichte Punktzahl	%
15	114-120	95-100
14	108-113	90-
13	102-107	85-
12	96-101	80-
11	90-95	75-
10	84-89	70-
9	78-83	65-
8	72-77	60-
7	66-71	55-
6	60-65	50-
5	54-59	45-
4	47-53	39-
3	39-46	32-
2	32-38	26-
1	24-31	20-
0	0-23	